

Zum Schlusse führe ich hier nur noch an, was Kurt Sprengel in seinen botanischen Briefen über den Nutzen der Botanik sagt, Seite 14:

„Die Vortheile, die der gebildete Mensch aus der Kenntniss der Pflanzen für die Bedürfnisse des Körpers, seines Geistes und Herzens zieht, sind so beträchtlich, dass sie kaum leise angedeutet werden dürfen. Ehemals nahm man zu einseitig bloss auf die Vortheile Rücksicht, die die Pflanzen als Nahrungsmittel und Arzneigewächse gewähren; indem man die Botanik bloss dem Arzte überliess, schränkte man sich auf die Kenntniss weniger in der Küche und Apotheke gebräuchlichen Gewächse ein, und vernachlässigte darüber die vielseitige Erforschung der Natur im ganzen Umfange des Pflanzenreiches. So nützlich und unentbehrlich auch der Hauswirthin, dem Oekonomen, dem Apotheker und Arzte die Kenntniss der nutzbaren, heilsamen und schädlichen oder giftigen Gewächse ist, so zeigt es doch wahre Eingeschränktheit der Begriffe an, wenn man bei jeder Pflanze die Frage aufwirft: Wozu nützt sie? Weiss der Pflanzenkenner diese Frage nicht sogleich zu beantworten; so wirft man wohl gar einen verächtlichen Seitenblick auf diese dem Anscheine nach unnütze Beschäftigung. Daran thut man sehr Unrecht. In dem unendlichen Reiche der Natur ist nichts umsonst, nichts ohne Nutzen da. Alles greift in einander; jedes ist um des Anderen Willen da, in der grossen Kette der Wesen, die nur der Ewige übersieht, ist jedes Glied mit dem anderen unauflöslich verbunden. Wenige Glieder dieser unendlichen Kette kennt das spärende Auge des Naturforschers, und sein Geschäft, sein Beruf ist es, aus dem Baue der Geschöpfe ihre Verhältnisse zu einander zu errathen, ohne dass er Alles auf die körperlichen Bedürfnisse des Menschen und der Hausthiere zu beziehen braucht.“

Johann Peterstein.

Pfannberg im Februar 1853.

Personalnotizen.

— Max Dormitzer, Custos am Museum in Prag und Redacteur der Zeitschrift „Lotos“ ist am 24. August in Prag gestorben.

— Thomas Lobb ist von Ostindien nach England zurückgekehrt, sein Bruder William reist noch in Amerika.

— Dr. Ferd. Müller in Adelaide ist zum Regierungs-Botaniker ernannt worden.

— P. Johann Gottwald befindet sich derzeit als Pfarrer zu Josephsberg bei St. Pölten und Professor Julius Zelenka, als Pfarrer zu Sablingstadt, bei Zwettel.

det habe, dass er die Stauden, sobald die Kartoffeln beinahe reif waren, ausgeriessen, indem er die Erde, mit beiden Füssen auf selbe tretend, zurückgehalten und die Knollen später, wie gewöhnlich ausgegraben hatte. — Man forscht seit Jahren mit ängstlichem Eifer nach ausserordentlichen Ursachen dieser Krankheit und vergisst dabei, dass man es mit einer fremden, nicht einmal eingebürgerten Pflanze zu thun habe, die, wunderbar genug, zwei Jahrhunderte hindurch allen menschlichen Misshandlungen widerstanden hatte. In so ferne wäre das Beseitigen des Krautes eine Mitursache der Krankheit. Anm. d. Redact.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 294](#)